Derrick-Dialog

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 29

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-613542

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

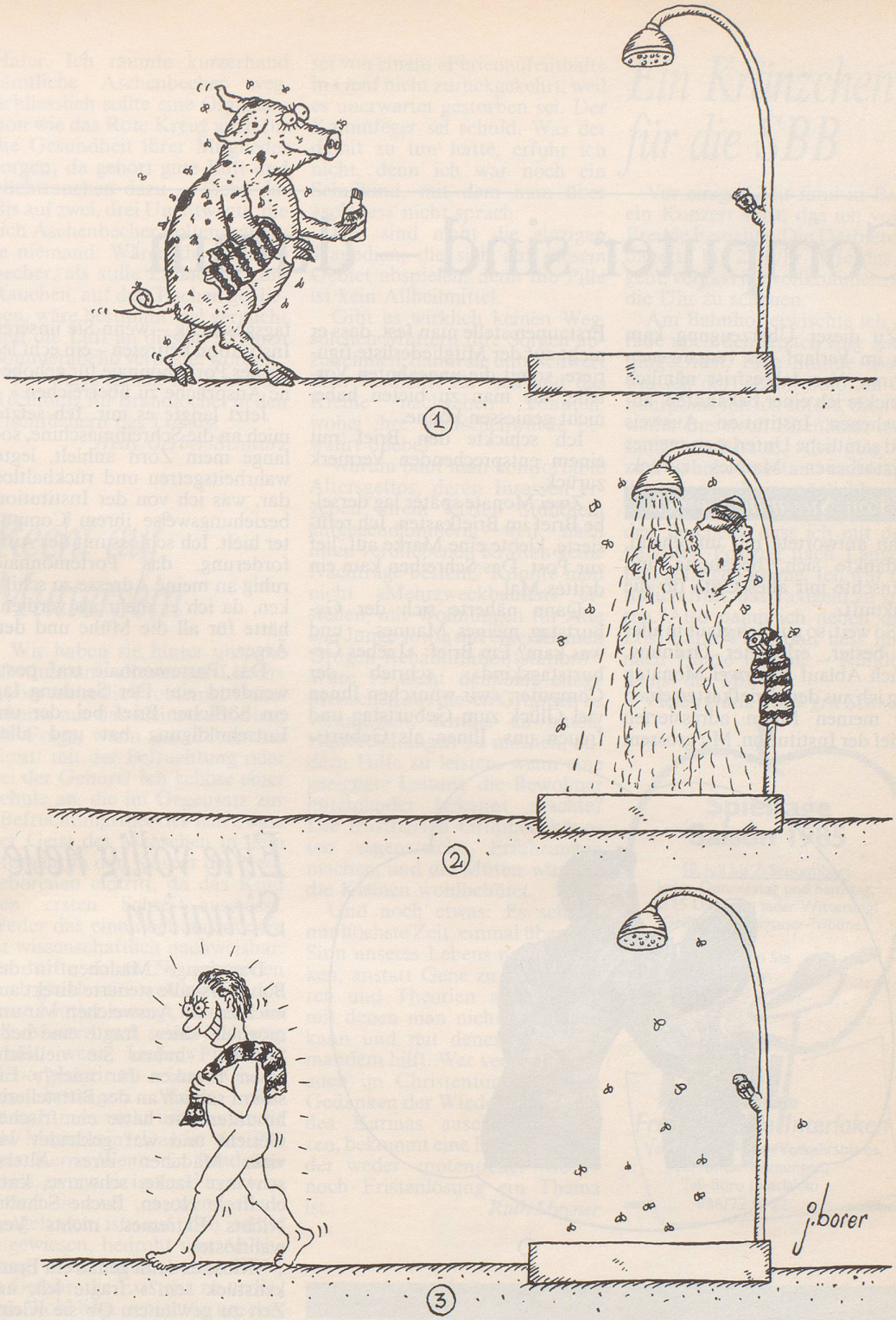
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prognose

Vor einem Vierteljahrhundert, also 1960, sagte das amerikanische Institut für «Good Housekeeping» voraus, wie leicht es die Hausfrau 1985 haben werde. Zum Beispiel: Teppiche überflüssig, da der Fussboden aus – im Winter erwärmtem – Schwammplastik ist. Wäsche wird nach Gebrauch weggeworfen, inklusive Bettüberwürfe. Badewannen reinigen sich von selber, mit einer Einrichtung, die ähnlich funktioniert wie der Scheibenwischer eines Autos. Und, hocherfreulich, Wäsche, Kleider und Schuhe für Kinder wachsen, sich vergrössernd, zusammen mit den Kindern, und zwar «bis zu fünf oder sechs Nummern».
Hausfrauen 1985, seht euch ein bisschen um in eurem Heim und hakt ab, was sich realisiert hat! Besonders die mit den Kindern wachsenden Kinderschuhe interessieren allgemein! *fhz*



Derrick-Dialog

– Waren Sie im Hotel?
– Hotel?
– Man hat dort Ihren Mann gefunden.
– Gefunden?
– Er ist tot.
– Tot?
– Man hat ihn ermordet.
– Ermordet?
– Wo war er gestern?
– Gestern?
etc. usw. ad infinitum

fb

Us em Innerrhoder Witztröckli

De Maa choot mit ere glenzende Luune vom ärztleche Ondersuech hee ond vezöllt de Frau strahlend, de Tokter hei emm Höheloft ond Bewegig verooned. Do säät d Frau: «Prima, legg di sofort anderischt aa ond haus en Schloff (Dachboden) ui, go ufrumme.» *Sebedoni*

Der Zollbeamte fragt den Reisenden: «Haben Sie Devisen?»
«Nur eine: Seid nett zueinander.»

●

Die besorgte Mutter: «Vreni, geh nicht so nah an die Eisbären heran, du bist sowieso schon stark erkältet!»

●

Gut

Kürzlich ward Dr. Pumpf gebeten,
der Bewegung «Fürs Gute» beizutreten.
Wer nicht mitmache, sei ein Schwein.

Dies leuchtete Dr. Pumpf sehr ein.

Seit er als «Guter» die Menschheit betrachtet,
spürt er, dass er dieselbe verachtet.

F. Legan